

14.7 Quoten und Ziehungen der Mitgliedsländer beim Internationalen Währungsfonds

Die Mitgliedsländer des Internationalen Währungsfonds (IWF) sind im Bedarfsfall zur Ziehung von Fremdwährungsbeträgen beim Generalkonto des Fonds berechtigt. Diejenigen Mitglieder des Fonds, die auch Teilnehmer am Sonderziehungskonto sind, können außerdem zur Beschaffung benötigter Devisen auf die ihnen zugewiesenen Sonderziehungsrechte zurückgreifen. Ziehungen beim Generalkonto erfolgen in der Form eines Kaufs ausländischer Währung beim Fonds gegen Hergabe entsprechender Beträge der eigenen Landeswährung. Spätestens nach drei bis fünf Jahren müssen die dem Fonds überlassenen Landeswährungsbeträge gegen Gold oder für den Fonds akzeptable Fremdwährung zurückgekauft werden, insoweit nicht zwischenzeitlich der Bestand des Fonds in der betreffenden Währung durch Ziehungen anderer Länder vermindert worden ist. Der Fonds erhält die für seine Operationen erforderlichen Mittel aus Einzahlungen auf die Kapitalanteile (Quoten) der

Mitgliedsländer, wobei normalerweise 25% der Quote in Gold und 75% in Landeswährung eingezahlt werden müssen. Die Höhe der Ziehungsrechte jedes Mitglieds ist grundsätzlich dadurch begrenzt, daß der Bestand des Fonds in einer Währung 200% der Quote des betreffenden Landes nicht überschreiten darf, es sei denn, die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme bestimmter weiterer Sonderfazilitäten sind gegeben.

Sonderziehungsrechte werden den Teilnehmern am Sonderziehungskonto auf Beschluß des IWF seit dem 1. 1. 1970 entsprechend dem weltweiten Bedarf an zusätzlichen Reserven zugeteilt, wobei die Quoten als Zuteilungsschlüssel dienen. Die vom Fonds »designierten« zahlungsbilanz- und reservestarken Teilnehmer sind verpflichtet, maximal bis zum Doppelten ihrer kumulativen Nettozuteilung zusätzlich Sonderziehungsrechte von anderen Teilnehmern im Tausch gegen konvertible Währung entgegenzunehmen.

Mitgliedsländer	Generalkonto				Sonderziehungskonto					
	Quoten der Mitgliedsländer am 31. 12. 1974	Ziehungen der Mitgliedsländer		Ausstehende Ziehungen ¹⁾ (Stand am 31. 12. 1974)	Bestände an Landeswährungen am 31. 12. 1974 ²⁾	Zuteilungen Stand am 1. 1. 1975	Netto-Empfang oder -Verwendung		Bestand am 1. 1. 1975	
		1973	1974				1970/73	1974		
	Mill. SZR ³⁾			% der Quoten	Mill. SZR ³⁾			% der Ziehungen		
Europa	10 913,0	417,4	2 216,2	2 492,2		3 552,8	705,4	64,8	4 323,0	121,7
darunter:										
Bundesrepublik Deutschland ...	1 600,0	19,7	123,4	—	19,4	542,4	845,1	52,3	1 439,8	265,5
Belgien	650,0	—	—	—	21,4	209,4	417,1	— 42,3	584,2	279,1
Dänemark	260,0	—	73,3	—	72,0	82,8	36,5	— 27,8	91,5	110,6
Finnland	190,0	—	—	—	66,4	61,5	6,3	— 0,3	68,1	110,8
Frankreich	1 500,0	93,0	45,0	—	71,4	485,0	— 412,2	129,2	202,2	41,7
Griechenland	138,0	—	70,7	70,7	100,0	46,2	— 21,0	1,5	26,7	57,8
Großbritannien und Nordirland ..	2 800,0	—	—	494,6	92,7	1 006,3	— 405,9	87,8	688,2	68,4
Italien	1 000,0	—	1 642,8	1 627,0	170,2	318,0	— 24,9	— 162,2	180,8	56,9
Jugoslawien	207,0	—	169,0	183,6	100,0	69,3	— 31,2	2,1	40,2	58,0
Niederlande	700,0	209,7	70,6	—	49,3	236,5	238,9	10,4	485,8	205,4
Norwegen	240,0	—	—	—	71,3	76,3	11,7	0,2	88,2	115,6
Österreich	270,0	—	—	—	51,6	76,7	9,2	1,1	87,0	113,4
Portugal	117,0	—	—	—	75,0	—	—	—	—	—
Schweden	325,0	—	—	—	72,6	107,0	—	—	107,0	100,0
Spanien	395,0	—	—	—	69,3	126,1	2,7	5,1	133,9	106,2
Türkei	151,0	—	—	—	75,0	50,3	— 21,8	6,2	34,7	69,0
Afrika	1 958,0	78,0	275,0	543,6		618,6	— 296,4	20,8	342,8	55,4
darunter:										
Ägypten	188,0	47,0	40,0	127,5	124,4	65,2	— 34,0	— 0,3	30,9	47,4
Ghana	87,0	—	—	2,0	87,8	30,1	— 20,4	— 0,1	9,6	32,0
Marokko	113,0	—	—	—	75,0	39,2	— 23,0	— 0,4	15,8	40,4
Südafrika	320,0	—	—	—	74,6	88,9	— 87,5	38,1	39,6	44,5
Sudan	72,0	9,0	45,7	87,2	159,6	24,9	— 11,3	7,9	21,5	86,5
Tunesien	48,0	—	—	—	75,0	14,7	— 7,1	0,9	8,5	57,9
Amerika	10 398,0	89,0	308,9	905,7		3 531,7	— 651,4	186,9	3 067,2	86,8
darunter:										
Argentinien	440,0	—	—	162,8	97,4	152,5	— 85,6	16,8	83,8	54,9
Brasilien	440,0	—	—	—	73,6	152,5	4,7	5,6	162,8	106,8
Chile	158,0	—	120,5	199,5	125,0	54,7	— 54,4	13,5	13,8	25,2
Kanada	1 100,0	—	—	—	808,1	358,6	108,7	1,8	469,1	130,8
Kolumbien	157,0	—	—	—	75,0	54,4	— 31,4	1,5	24,5	45,1
Mexiko	53,0	—	—	—	73,6	124,2	— 3,6	1,2	129,0	103,9
Peru	123,0	—	—	—	75,0	40,5	— 3,2	— 0,1	37,2	91,9
Vereinigte Staaten	6 700,0	—	—	268,8	77,4	2 294,0	— 498,4	143,7	1 939,3	84,5
Asien	5 053,4	148,1	1 116,9	1 549,8		1 316,5	— 263,0	— 29,0	1 024,5	77,8
darunter:										
Birma	60,0	13,5	29,5	51,5	125,0	20,8	— 11,1	— 0,2	9,5	45,7
Indien	940,0	—	573,2	573,2	125,0	326,2	— 80,9	— 5,4	239,9	73,5
Indonesien	260,0	—	—	—	89,0	90,2	— 46,9	—	55,7	61,7
Irak	109,0	—	—	—	75,0	23,2	— 3,1	2,9	23,0	99,2
Iran	192,0	—	—	—	75,0	61,9	— 25,0	7,6	44,5	71,9
Israel	130,0	—	65,0	65,0	125,0	42,8	— 14,9	— 25,4	2,5	5,8
Japan	1 200,0	—	—	—	49,7	377,4	47,7	6,7	431,8	114,4
Pakistan ⁴⁾	235,0	60,0	129,9	273,9	160,0	81,6	— 55,0	— 6,8	19,9	24,4
Philippinen	155,0	38,8	40,0	106,6	125,0	51,5	— 27,6	3,8	27,7	53,8
Sri Lanka ⁵⁾	98,0	18,6	46,9	106,0	124,2	34,0	— 20,6	1,1	14,5	42,5
Australien und Ozeanien	867,0	—	136,2	136,2		295,0	— 2,2	— 192,4	100,4	34,0
Insgesamt	29 189,4	732,6	4 053,1	5 627,5		9314,8	— 507,7⁶⁾	50,8⁶⁾	8 857,9	95,1

¹⁾ Durch Ziehungen, die den Bestand des Fonds in der Währung des betreffenden Mitglieds auf mehr als 75% seiner Quote ansteigen lassen, entstehen Rückzahlungsverpflichtungen, die durch vereinbarte oder statutengemäße Rückkäufe der Landeswährung mit Gold bzw. Fremdwährung zu erfüllen sind. Die Rückzahlungsverpflichtungen können aber auch durch abgebaut werden, daß der Fonds die Währung des »Kreditnehmers« bei Ziehungen anderer Länder einzahlt und damit seinen Bestand an dieser Währung wieder verringert.

²⁾ Ohne Berücksichtigung von Beständen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von

kompensatorischen Finanzierungsfazilitäten, Öfazilitäten u. ä.

³⁾ Die Sonderziehungsrechte (SZR) sind ausgedrückt in Werteinheiten, die der Goldparität des US-\$ vor dem Währungsabkommen vom 18. 12. 1971 (1 US-\$ = 0,888671 g Feingold) entsprechen.

⁴⁾ Nur ehem. Westpakistan.

⁵⁾ Bisher Ceylon.

⁶⁾ Der Gesamtsaldo entspricht der Veränderung der vom Fonds gehaltenen Bestände, die am 1. 1. 1975 456,9 Mill. SZR betragen.